

# PRESSEINFORMATION

## **Praxis statt Theorie – Der Girls´ Day im Berufsbildungswerk Burghausen**

**Burghausen, 27.04.2023 – Was macht eigentlich eine Industriemechanikerin? Wie arbeitet eine Chemikantin? Womit beschäftigt sich eine Elektronikerin für Automatisierungstechnik? Diesen Fragen konnten 41 Schülerinnen beim Girls´ Day im Berufsbildungswerk Burghausen (BBiW) auf den Grund gehen. Begleitet wurden sie an diesem Tag von den aktuellen Auszubildenen des BBiW, die den Mädchen einen spannenden Einblick in ihre Berufsausbildung gaben.**

Ein schriller Pfeifton ertönt. Verwirrte Blicke bei den Mädchen. Eine Auszubildende lacht: „Hier ist es nicht dicht.“ Mit einem Handgriff zeigt sie, wie das Problem behoben werden kann und erklärt, was der Fehler war. Die Teilnehmerinnen des Girls´ Day befinden sich gerade beim Übungsrohrrahmen im Berufsbildungswerk und führen Montagetätigkeiten durch. „Das ist zwar nur eine Nebentätigkeit beim Berufsbild der Chemikantin, aber schließlich wollen wir den Mädchen einen umfassenden Einblick in alle Aufgaben geben“, erklärt Sebastian Niklas, BBiW-Ausbilder im Chemiebereich, und fügt hinzu: „Die Haupttätigkeit einer Chemikantin findet im Technikum statt.“ Hier erklärt Julia Sitek, Auszubildende zur Chemikantin bei WACKER im 2. Lehrjahr, den Teilnehmerinnen am Girls´ Day, wie in einer Anlage ein Gemisch aus Wasser und Ethanol destilliert wird: „Im Lehrtechnikum erkennt man das sehr deutlich, weil das Ethanol pink eingefärbt wird. Dadurch sieht man die Trennung vom Wasser.“ Weiter geht es zur Übungs-Messwarte, wo den Schülerinnen gezeigt wird, wie am Computer Anlagen überwacht und gesteuert werden. Mit dabei sind an diesem Tag auch Johanna und Milla (beide 14). Sie erkunden den Beruf der Chemikantin. „Das ist schon sehr spannend“, sind sich die beiden sicher. Welchen Beruf sie einmal erlernen

Seite 2 von 4 der Presseinformation

möchten, steht noch nicht fest. Umso besser, dass man beim Girls´ Day die Möglichkeit hat, in verschiedene Berufsbilder hineinzuschnuppern. Eine Etage weiter oben sind die Mädchen im Elektrobereich fleißig dabei, verschiedene Drähte miteinander zu verbinden. Unter Anleitung ihrer Betreuerinnen lernen sie hier den Beruf der Elektronikerin für Automatisierungstechnik näher kennen. An drei verschiedenen Stationen – einer Lichtschaltung, einer Motorsteuerung und einer Temperaturmessung – muss Strom zum Fließen gebracht werden. Hier können die Schülerinnen ausgiebig mit Elektrowerkzeugen und elektrischen Leitungen hantieren sowie den Umgang mit elektrischen Messgeräten kennenlernen. „Die Mädchen haben die Aufgaben mit viel Freude und Engagement toll gemeistert. Ich bin gespannt, ob eine der Teilnehmerinnen diesen Berufsweg einschlagen wird“, so Heinrich Schikaneder, BBiW-Ausbilder im Elektrobereich.

In der Zwischenzeit erstellen die Schülerinnen in der Metalltechnik richtige Kunstwerke. So formen sie beispielsweise einen Bilderrahmen aus Kunststoff. „Da kommt dann später noch ein Erinnerungs-Foto vom Girls´ Day rein“, erklärt BBiW-Ausbilder Andreas Hechemer. Außerdem dürfen die Teilnehmerinnen eine Blechwanne biegen und anschließend den eigenen Namen einprägen. Diese Station findet Sofia (15) besonders toll: „Das war zwar nicht einfach, ging aber überraschend schnell und hat sehr viel Spaß gemacht“. Zum Berufsbild der Industriemechanikerin gehört der Umgang mit verschiedenen Werkstoffen. So wird den Mädchen auch gezeigt, wie Rohrleitungen gebogen und anschließend verschraubt werden. In der Zerspanungstechnik dürfen die Teilnehmerinnen den aktuellen Auszubildenden dann noch beim Drehen über die Schulter blicken und das Ergebnis, einen aus Metall geformten Kreisel, mit nach Hause nehmen.

„Es freut mich, dass so viele Schülerinnen Interesse an unseren Berufen aus den Bereichen Chemie, Elektro und Metall zeigen. Für uns ist es sehr wichtig, dass wir jungen Frauen in der Phase der Berufsorientierung die Möglichkeit geben, technische und naturwissenschaftliche Berufe nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis

Seite 3 von 4 der Presseinformation

zu erleben“, resümiert Richard Stubenvoll, Geschäftsführer des Berufsbildungswerks, über einen erfolgreichen Girls´ Day 2023.

**Fotos:** Einen Einblick in die vielfältige Welt der Industriebetriebe gewannen die Teilnehmerinnen des Girls`-Day-Programms am Donnerstag im BBiW.  
(Fotos: Wacker Chemie AG)

*Die Inhalte dieser Presseinformation sprechen alle Geschlechter gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit kann auch die männliche Sprachform (z.B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet werden.*

**Weitere Informationen erhalten Sie von:**

Wacker Chemie AG  
SITE COMMUNICATIONS BURGHAUSEN  
Simone Allgeier  
Tel. +49 8677 83 87461  
[simone.allgeier@wacker.com](mailto:simone.allgeier@wacker.com)  
[www.wacker.com](http://www.wacker.com)  
follow us on:   

**Unternehmenskurzprofil:**

WACKER ist ein global operierender Chemiekonzern mit rund 15.700 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von rund 8,21 Mrd. € (2022). WACKER verfügt weltweit über 27 Produktionsstätten, 26 technische Kompetenzzentren und 50 Vertriebsbüros

**WACKER SILICONES**

Siliconöle, -emulsionen, -kautschuke und -harze, Silane, Pyrogene Kieselensäuren, Thermoplastische Siliconelastomere

**WACKER POLYMERS**

Polyvinylacetate und Vinylacetat-Co- und Terpolymere in Form von Dispersionspulvern, Dispersionen, Festharzen und Lösungen

**WACKER BIOSOLUTIONS**

Biotechnologische Produkte wie Cyclodextrine, Cystein und Biopharmazeutika, außerdem Feinchemikalien und Polyvinylacetat-Festharze

**WACKER POLYSILICON**

Polysilicium für die Halbleiter- und Photovoltaikindustrie